

Finanzkennzahlen Artnet-Konzern

	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Umsatzerlöse (TUSD)	11.944	21.594	10.426
Betriebsergebnis (TUSD)	-287	217	44
Ergebnis vor Ertragsteuern (TUSD)	-311	2.049	1.254
Ergebnis je Aktie (USD)	-0,06	0,39	0,22
Gewichtete Aktienanzahl (Tsd. Stück)	5.628	5.559	5.553
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TUSD)	378	3.107	2.059
Mitarbeiter (Periodenende)	121	120	111
Liquide Mittel (TUSD)	1.221	1.796	1.704
Eigenkapital (TUSD)	5.614	5.896	4.826
Bilanzsumme (TUSD)	12.800	13.302	13.237

Inhalt

Brief an die Aktionäre.....	1
Kurzporträt des Konzerns.....	3
Unternehmensentwicklung.....	3
Firmenhintergrund.....	3
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Nachtrags- und Prognosebericht	9
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	11
Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021.....	12
Artnet AG Konzern-Bilanz	13
Artnet AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	14
Artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (USD und EUR)	15
Artnet AG Konzern-Kapitalflussrechnung.....	16
Verkürzter Konzernanhang.....	17
Gremien, Geschäftsstellen, Investor Relations, Informationen zur Aktie.....	22



Jacob Pabst
Vorstand, Artnet AG

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

angeführt von einem anhaltend starken Wachstum im Segment Auctions und einer raschen Rückkehr von Werbekunden, insbesondere zu Artnet News, ist der Umsatz aller Artnet-Segmente im ersten Halbjahr gestiegen. Der Gesamtumsatz wuchs in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 15% auf 11,9 Mio. USD.

Die Coronapandemie hat die digitale Transformation des Kunstmarktes beschleunigt, die Artnet seit seiner Gründung vor drei Jahrzehnten vorangetrieben hat. Unsere breite Palette an digitalen Produkten und Innovationen wurde zum Branchenstandard. Dank unserer robusten Plattform und einer unvergleichlichen globalen Reichweite ist Artnet als führender Online-Anbieter im Kunstmarkt relevanter denn je.

Artnet Auctions, unsere Auktionsplattform, setzte ihre Rekordserie trotz eines zunehmend wettbewerbsintensiven Umfelds fort. Die Provisionserlöse stiegen um 23% auf 3,0 Mio. USD, womit sich Auctions als zweitgrößte Umsatzquelle hinter unserem Kernsegment Price Database etablierte. Die Durchschnittspreise für verkaufte Lose stiegen um 24% auf 17.900 USD, und wir verkauften mehrere Kunstwerke für sechsstelligen Dollar-Summen.

Zu den Spitzenlosen gehörten Andy Warhols *Campbell Soup Cans II* (1969), eine komplette Serie von 10 Siebdrucken, die 456.000 USD erzielte. *Spring Intensity* (2008), ein Schmetterlingsbild von Damien Hirst, wurde für 600.000 USD verkauft. Im Mai fand Frank Stellas Gemälde *Rozdol I* (1973) für 1,1 Mio. USD einen Käufer.

Der Umsatz des Galerie-Netzwerks stieg um 9% auf 2,6 Mio. USD. Wir gewinnen weiter neue Mitglieder, da sich Galerien an Artnet wenden, um ihre Online-Präsenz zu stärken und Geschäftsabschlüsse zu erleichtern. Trotz der wieder besseren Bedingungen nach den verbreiteten Schließungen im vergangenen Jahr kämpfen Galerien weiterhin mit hohen Betriebskosten und intensivem Wettbewerb. Um den Internet-Traffic unserer Mitglieder zu erhöhen, haben wir die populären Artist Alerts eingeführt. Potenzielle Käufer werden per E-Mail informiert, wenn neue Werke ihrer Lieblingskünstler in Galerien, Auktionshäusern oder bei Online-Auktionen verfügbar sind. Die Zahl der Abonnenten für die Artist Alerts nimmt stetig zu.

Der Umsatz der Price Database stieg um 5% auf 3,9 Mio. USD. Angesichts der allgemeinen Erholung des Auktionsmarktes hat auch die Nachfrage nach Datenrecherche auf unserer Plattform zugenommen. Diese Nachfrage und steigende Abonnentenzahlen unterstreichen sowohl das Vertrauen des Kunstmarktes in unsere Marke als auch den ungebrochenen Wunsch nach Preistransparenz. Die Price Database ist ein unverzichtbares Rechercheinstrument für Kunstmarktteilnehmer und der Goldstandard der Branche.

Die Werbeeinnahmen stiegen in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 25% auf 2,4 Mio. USD. Nach der pandemie- und rezessionsbedingten Unterbrechung im vergangenen Jahr kehrten Werbekampagnen im zweiten Quartal mit Vehemenz zurück. Luxusmarken buchten wieder Werbeflächen, da Geschäftsbeschränkungen gelockert wurden und sich die Wirtschaft erholte. Kunstunternehmen wie Auktionshäuser und Galerien warben wieder für Auktionen und Ausstellungen, die noch im Vorjahr abgesagt worden waren.

Artnet News profitiert weiterhin von ihrem Ruf als führende Quelle für exklusive Informationen und umfassende Berichterstattung über die Kunstwelt. Als weltweit meistgelesene Kunstpublikation wird Artnet News regelmäßig von den wichtigsten Medien zitiert, was die Besucherzahlen unserer Website erhöht. Der News-Traffic stieg im Vergleich zum Vorjahr um 31% und stärkte unsere Marke insgesamt. Die durchschnittliche Anzahl der monatlichen Besucher von Artnet stieg um 23% auf fast 6 Millionen. Im Mai haben wir mit „Artnet News Pro“ eine partielle Bezahlschranke eingeführt und damit unsere Einnahmequellen um Abonnementgebühren erweitert.

Insgesamt ist unsere Position in der Kunstbranche stärker als je zuvor. Die sich beschleunigende digitale Transformation des Kunstmarktes kommt unseren Kernkompetenzen sehr entgegen. Wir investieren weiterhin in unsere Mitarbeiter, in Produkte und Technologie. Als führender Online-Anbieter von Informationen, Analysen und Auktionen für bildende Kunst bleibt Artnet in einer idealen Position, um von der wirtschaftlichen Erholung und der fortschreitenden Digitalisierung der Kunstwelt zu profitieren.

Berlin, den 13. August 2021



Jacob Pabst
Vorstand, Artnet AG

Kurzporträt des Konzerns

Artnet ist die führende Online-Informationsquelle für den internationalen Kunstmarkt. Seit 1989 liefert Artnet Kunstsammlern zuverlässige Informationen und Markttransparenz. Durch die umfassende Produktpalette, mit der Artnet Price Database, mit objektiven Preisinformationen und mit dem Artnet Galerie-Netzwerk bietet Artnet allen Nutzern einen globalen Marktüberblick.

Für Kunstsammler ist Artnet Auctions mit internationalen Versteigerungen rund um die Uhr ein wichtiger Anbieter. Die Online-Auktionsplattform bietet, durch die enge Zusammenarbeit zwischen Verkäufern, Auktionsspezialisten und Sammlern, ein besonderes Erlebnis für jeden Beteiligten. Artnet News ist eine Online-Nachrichtenplattform, die täglich über Trends, Veranstaltungen und Persönlichkeiten des internationalen Kunstmarktes berichtet.

Unternehmensentwicklung

Die Artnet AG wurde 1998 als Informationsdienstleister für den Kunstmarkt gegründet. Sie übernahm die 1989 in New York gegründete Artnet Worldwide Corporation, welche Mitte der 1990er Jahre die Artnet Price Database und das Artnet Galerie-Netzwerk in das Internet überführt hatte.

Artnet hat das Geschäft mit der Kunst wie kein anderes Unternehmen modernisiert. Die Artnet-Produkte liefern verlässliche Informationen und transparente Handelsbedingungen für Sammler, Galeristen, Museen und Investoren und sind damit zu einem unverzichtbaren Werkzeug für unabhängige Marktakteure geworden. Mit Artnet Auctions hat sich Artnet von einem reinen Informationsdienstleister zu einer Transaktionsplattform entwickelt und seine Vorrangstellung auf dem Kunstmarkt weiter ausgebaut.

Artnet hat seine Informationsdienstleistungen und die Transaktionsplattform Schritt für Schritt um das erste Produkt, die Artnet Price Database Fine Art and Design, herum entwickelt. Diese Datenbank war Ende der 1980er Jahre eine Antwort auf die Dezentralität des Kunstmarktes. Zu der Zeit stellte die mangelnde Transparenz des Kunstmarktes insbesondere für Käufer ein Hindernis dar. Das Kunstgeschäft war zwar schon immer international ausgerichtet, wurde aber

von zehntausenden geografisch verteilten Kunsthändlern, Galerien, Auktionshäusern, Buchverlagen, Museen und Sammlern auf einem relativ ineffizienten Markt lokal geführt.

Die Artnet Price Database schafft für diese lokalen Märkte einen globalen Vergleichsmaßstab. In der Artnet Price Database Fine Art and Design sind die Auktionsergebnisse von mehr als 385.000 Künstlern und Designern gelistet. Seit 2009 wird diese Datenbank durch die Artnet Price Database Decorative Art ergänzt, welche die Resultate internationaler Antiquitäten-Auktionen beinhaltet. Insgesamt verzeichnet die Artnet Price Database fast 15 Millionen Auktionsergebnisse, die in rund 1.900 internationalen Auktionshäusern erzielt wurden und bis in das Jahr 1985 zurückreichen.

Eine weitere Säule des Artnet-Geschäfts ist das 1995 eingeführte Galerie-Netzwerk mit rund 1.100 Galerien, mehr als 260.000 präsentierten Kunstwerken und mehr als 23.000 Künstlern. Das Galerie-Netzwerk dient Händlern und Kunstkäufern gleichermaßen: Es gibt ihnen einen Überblick über den globalen Markt, die Preise und Preistrends und bietet die Möglichkeit, in direkten Kontakt mit den Galerien zu treten.

Mit Artnet Auctions hat Artnet 2008 eine moderne und effiziente Plattform für den Kunsthandel geschaffen, die das Auktionsgeschäft durch eine schnellere Abwicklung und geringere Kosten modernisierte. Diese Plattform ist rund um die Uhr auf artnet.com/auctions verfügbar. Alle Aspekte des Verkaufs, einschließlich der Anmeldung eines Werkes und der Auktion, folgen zeitnah aufeinander, im Gegensatz zu herkömmlichen Auktionshäusern.

Im Februar 2014 führte Artnet den internationalen 24-Stunden-Kunst-Nachrichtendienst Artnet News ein. Artnet News ist eine Plattform für Trends, Entwicklungen, Veranstaltungen und Persönlichkeiten des internationalen Kunstmarktes, die aktuelle Analysen, Kommentare und Artikel auf hohem kulturjournalistischem Niveau zur Verfügung stellt.

Firmenhintergrund

Die Artnet.com AG wurde 1998 nach deutschem Recht gegründet. 1999 erfolgte der Börsengang am Neuen Markt der Frankfurter Börse. Im Jahr 2002 änderte die Artnet.com AG ihre Firmierung in Artnet AG. Am 4. Oktober 2002 verließ

die Artnet AG den Neuen Markt und war danach im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, einem Segment des Geregelteten Marktes, notiert. Seit dem 1. Februar 2007 ist die Artnet AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet, dem Segment mit dem höchsten Transparenzstandard. Der wichtigste Vermögenswert der Artnet AG ist ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation, die ihren Geschäftssitz in New York hat und 1989 gegründet wurde. Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich weiter von ihrem schweren Abschwung nach dem Ausbruch des Coronavirus und den verbreiteten Geschäftsschließungen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2021 ein globales Wirtschaftswachstum von 6,0%, stellt jedoch eine zunehmende Divergenz zwischen Industrie- und Schwellenländern fest. Die Aussichten für Industrieländer wie die Vereinigten Staaten, der größte Markt für Kunstauktionen und der Kernmarkt von Artnet, wurden aufgrund erhöhter Impfraten, fiskalischer Anreize, der Wiedereröffnung von Geschäften und starker Verbraucherausgaben zuletzt nach oben korrigiert. Der IWF rechnet auch mit einer positiven Auswirkung neuer Gesetze für Investitionen in Infrastruktur. Für 2021 prognostiziert der IWF für die Vereinigten Staaten ein Wirtschaftswachstum von 7,0%. Im zweiten Quartal wuchs die US-Wirtschaft jedoch nur mit einer Jahresrate von 6,5% und damit langsamer als erwartet.

Für die Eurozone und Großbritannien, den drittgrößten Kunstmarkt weltweit, erwartet der IWF einen ähnlich kräftigen Aufschwung aufgrund von vermehrten Impfungen, einer Wiederbelebung der Wirtschaft und positiven Effekten durch den Handel mit den Vereinigten Staaten.

Chinas Wirtschaft hat sich ebenfalls erholt. Das Bruttoinlandsprodukt ist nach Angaben des Nationalen Statistikamtes im zweiten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahr um 7,9% gestiegen. Die Sorgen wegen der Pandemie bleiben jedoch

bestehen. Der IWF hat die Prognose erst im Juli nach unten korrigiert, da China die staatlichen Investitionen und die fiskalische Unterstützung zurückgefahren hat. Dennoch rechnet der IWF für China, dem zweitgrößten Kunstauktionsmarkt der Welt, mit einem Wirtschaftswachstum von 8,1% im Jahr 2021.

Als Risiko für die wirtschaftliche Erholung nennt der IWF die Ausbreitung ansteckenderer Varianten des Virus. Außerdem könnte sich das finanzielle Umfeld verschlechtern, sollten Notenbanken in den Industrieländern die Leitzinsen anheben, falls die Inflationserwartungen schneller steigen als erwartet.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den Industrieländern beeinflusst die Entwicklung des globalen Kunstmarktes. Der Markt für Kunstauktionen hat sich nach einem beispiellos turbulenten, von einer weltweiten Pandemie geprägten Jahr in der ersten Jahreshälfte 2021 wieder positiv entwickelt. Trotz der anhaltenden Unwägbarkeiten waren Sammler und Käufer sehr transaktionsfreudig und hatten offensichtlich wieder Lust auf Investitionen in Kunst.

Der Markt für Kunstauktionen hat sich in den ersten sechs Monaten in allen wichtigen Regionen erholt. Nach Angaben der Artnet Price Database stieg der weltweite Verkaufswert für bildende Kunst im ersten Halbjahr 2021 um 137% auf 7,8 Mrd. USD – nach einem pandemiebedingt schwachen Ergebnis von nur 3,3 Mrd. USD in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020. In den Vereinigten Staaten stieg das Verkaufsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 90% auf 2,7 Mrd. USD. Noch deutlicher wuchs der Auktionsumsatz in China mit einem Plus von fast 400% auf 2,4 Mrd. USD. Auch der Kunstmarkt in Großbritannien hat wieder an Schwung gewonnen. Der Umsatz britischer Auktionen lag mit 1,2 Mrd. USD um 72% über dem Niveau von 2020.

Die weltweite Verkaufsrate erreichte im ersten Halbjahr 2021 mit 73% den höchsten Stand seit acht Jahren, da die Zahl der verkauften Lose stärker wuchs als die Zahl der angebotenen Lose. Insgesamt wurden in der ersten Jahreshälfte 247.381 Lose bildender Kunst auf Auktionen angeboten, von denen 181.438 Käufer fanden. Der Durchschnittspreis der verkauften Lose stieg im Vergleich zum Vorjahr um 57% auf 43.000 USD. Nach Investitionen in Technologie und Online-Plattformen veranstalteten große Auktionshäuser

hybride Auktionen, die in einigen bemerkenswerten Transaktionen resultierten. Im Mai verkaufte Christie's Pablo Picassos *Femme assise près d'une fenêtre (Marie-Thérèse)* (1932) für 103 Mio. USD. Jean-Michel Basquiats Gemälde *In This Case* (1983) erzielte 93 Mio. USD, ebenfalls bei Christie's.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Artnet AG („Artnet“ oder „die Gesellschaft“) und die Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp.“; zusammen „der Artnet-Konzern“ oder „der Konzern“) sind unter dem Markennamen „Artnet“ tätig. Die Artnet Worldwide Corporation hat eine hundertprozentige Tochtergesellschaft: die Artnet UK Ltd.

Artnet erzielt seine Umsatzerlöse überwiegend im US-Dollar-Währungsraum über seine Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation, die in New York, dem weltweiten Zentrum des Kunstmarktes, ihren Sitz hat und deren Aufwendungen auch überwiegend in US-Dollar anfallen. Die Geschäftszahlen auf US-Dollar-Basis sind für die wirtschaftliche Entwicklung des Artnet-Konzerns aussagefähiger als auf Euro-Basis.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 war der durchschnittliche US-Dollar/Euro-Wechselkurs niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die geschäftliche Entwicklung in der Berichtswährung Euro war daher vergleichsweise schwächer.

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz von Artnet stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 vor allem aufgrund deutlich höherer Erlöse im Segment Auctions sowie höherer Werbeeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 15% auf 11.944 TUSD. Im ersten Halbjahr 2020 hatte Artnet 10.426 TUSD erwirtschaftet.

Price Database

Der Umsatz der Price Database stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 gegenüber dem Vorjahr um 5% auf 3.868 TUSD (2020: 3.670 TUSD). Angesichts der Erholung des Auktionsmarktes von der pandemiebedingten Flaute des vergangenen Jahres hat auch die Nachfrage nach Datenrecherchen auf der Plattform zugenommen. Die wachsende Nachfrage und die steigenden Abonnentenzahlen bestätigen

sowohl das Vertrauen des Kunstmarktes in die Marke Artnet als auch den ungebrochenen Wunsch nach Preistransparenz. Die Price Database ist ein unverzichtbares Rechercheinstrument für Kunstmarktteilnehmer und der Goldstandard der Branche. Die Zahl der Auktionsergebnisse nähert sich 15 Millionen, was auch die analytischen Fähigkeiten von Artnet stärkt.

Galerie-Netzwerk

Der Umsatz des Galerie-Netzwerks stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 um 9% auf 2.633 TUSD (2020: 2.410 TUSD). Die Zahl der Mitgliedschaften nahm zu, da sich Galerien an Artnet wandten, um ihre Online-Präsenz zu verbessern und Transaktionen abzuschließen. Gleichzeitig haben weniger Galerien ihre Verträge gekündigt. Trotz der verbesserten Bedingungen nach dem Lockdown des vergangenen Jahres kämpfen kleinere und mittelgroße Galerien – eine wichtige Kundenbasis für Artnet – weiterhin mit hohen Betriebskosten und intensivem Wettbewerb. Um den Internet-Traffic zu den Galeriemitgliedern zu steigern, hat Artnet die kostenlosen Artist Alerts eingeführt. Interessenten werden per E-Mail benachrichtigt, wenn Werke ihrer Lieblingskünstler in Galerien, Auktionshäusern oder bei Online-Auktionen verfügbar werden. Die Zahl der Abonnenten dieses populären Angebots steigt stetig an, und Galeriemitglieder profitieren von einer wachsenden Zahl von Anfragen.

Advertising (Werbung)

Die Werbeeinnahmen stiegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 um 25% auf 2.405 TUSD (2020: 1.923 TUSD). Nach der Unterbrechung im vergangenen Jahr aufgrund von Pandemie und wirtschaftlichem Abschwung wurden im zweiten Quartal wieder verstärkt Werbekampagnen initiiert. Luxusmarken buchten Werbeflächen als die Geschäfte aufmachten, Verbraucher wieder Geld ausgaben und sich die Wirtschaft erholte. Kunstunternehmen wie Auktionshäuser und Galerien machten erneut Werbung für Auktionen und Ausstellungen, von denen viele im Jahr zuvor abgesagt oder verschoben worden waren.

Artnet News profitiert weiterhin von seiner Position als führende Quelle für exklusive Informationen und Kommentare über Menschen und Trends, die die Kunstwelt prägen. Mit

einem klaren redaktionellen Schwerpunkt auf Qualitätsjournalismus und selbstrecherchierte Inhalte ist Artnet News zur weltweit meistgelesenen Kunstpublikation geworden. Artnet News wird häufig von den wichtigsten Nachrichtenmedien zitiert, was die Besucherzahlen weiter erhöht und die News-Seiten zur begehrten Werbepattform für Luxusmarken und kunstbezogene Unternehmen macht. Artnet News setzte in diesem Jahr den erfolgreichen Podcast „Art Angle“ fort und im Mai lobte die „New York Times“ die neue News-Kolumne „Wet Paint“ als unverzichtbare Chronik der Kunstszene von Downtown New York.

Der News-Traffic stieg im Vergleich zum Vorjahr um 31%, was sich insgesamt positiv auf die Marke Artnet auswirkt. Die durchschnittliche Anzahl der monatlichen Besucher (Unique User) bei Artnet stieg um 23% auf fast 6 Millionen. Im Mai führte Artnet die partielle Bezahlschranke „Artnet News Pro“ ein, um die Erlösquellen um Abonnementgebühren zu erweitern. Dieser neue, nur für Mitglieder zugängliche Bereich von Artnet News richtet sich an Sammler und Kunstprofis und bietet exklusive Nachrichten, Meinungsbeiträge sowie Informationen für Brancheninsider.

Auctions

Im Segment Artnet Auctions stieg der Provisionsumsatz im ersten Halbjahr 2021 deutlich um 23% auf 2.992 TUSD (2020: 2.423 TUSD). Artnet Auctions setzte seine Rekordserie trotz eines zunehmend wettbewerbsintensiven Umfelds fort. Das Segment steuert ein Viertel zum Gesamtumsatz bei und ist damit die zweitgrößte Umsatzquelle hinter der Price Database. Der strategische Fokus auf qualitativ hochwertige Angebote zu attraktiven Preisen sorgt für steigende Durchschnittspreise und robuste Verkaufsraten. Die Durchschnittspreise für verkaufte Lose stiegen um 24% auf 17.900 USD, und mehrere Kunstwerke wurden zu sechsstelligen Dollarbeträgen versteigert.

Im Mai erzielte die Auktion „Post-War & Contemporary Art“ einen Warenumsatz von mehr als 2 Mio. USD – der höchste Erlös für eine Einzelauktion seit dem Start von Auctions im Jahr 2008. Zu den Spitzenlosen im zweiten Quartal gehörten Andy Warhols *Campbell Soup Cans II* (1969), eine komplette Serie von 10 Siebdrucken, die für 456.000 USD verkauft wurde.

Spring Intensity (2008), ein Schmetterlingsbild von Damien Hirst, erzielte 600.000 USD und im Mai wurde das Gemälde *Rozdol I* (1973) von Frank Stella für 1,1 Mio. USD verkauft.

Auctions hat 2021 auch eine Reihe neuer Initiativen gestartet, die sich auf Kundengewinnung und Markterweiterung konzentrieren. Eine neue Webinar-Reihe mit dem Titel „A Closer Look“ bringt Kunden mit wichtigen Kunstmarktakteuren zusammen und hat bereits Hunderte von Teilnehmern aus der ganzen Welt angezogen. Weitere erfolgreiche Initiativen zur Erweiterung der Reichweite der Plattform waren „Art of the Americas“ und „Africa Present“, zwei Auktionen für zeitgenössische lateinamerikanische bzw. afrikanische Kunst, die zum ersten Mal veranstaltet wurden.

Neue Bieter, Käufer und Einlieferer für alle Kategorien kommen aus vielen Regionen und Bevölkerungsgruppen zu Auctions. Es werden mehr Kunstwerke digital angeboten und gehandelt als je zuvor. Die Effizienz der digitalen Plattform, die schnelle Abwicklung und die kontinuierlich veranstalteten Auktionen sind in der Branche unübertroffen.

Kosten- und Ergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 9% oder 561 TUSD auf 6.966 TUSD, was aus höheren Umsätzen in allen Segmenten resultierte. Das Ergebnis wurde teilweise durch höhere Kosten bei Artnet Auctions und für Netzwerk-Administration ausgeglichen.

Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen stiegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 gegenüber dem Vorjahr um 9% oder 259 TUSD auf 3.259 TUSD – hauptsächlich die Folge höherer Vertriebskosten und höherer Personalkosten bei Artnet News.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 2.186 TUSD – ein leichter Rückgang um 1% gegenüber dem Vorjahr (2020: 2.203 TUSD).

Die Aufwendungen für Produktentwicklung stiegen im ersten Halbjahr um 56% auf 1.807 TUSD, was vor allem auf einen Anstieg der Personalkosten und höhere nicht aktivierbare Kosten zurückgeht. Das Unternehmen rüstet seine technolo-

gische Infrastruktur mit dem Projekt FALCON auf, das Artnet nach seiner Fertigstellung wesentlich agiler, schneller und effizienter machen wird. Das Projekt ist in der Geschichte des Unternehmens einzigartig. Durch Investitionen in eine hochmoderne Infrastruktur kann sich Artnet schnell an den technologischen Wandel anpassen, Skaleneffekte erzielen und neue Produkte effizienter auf den Markt bringen. Seit der ersten Hälfte des vergangenen Jahres verlagerte Artnet seinen Schwerpunkt jedoch teilweise auf Projekte abseits von FALCON, um die Website zu verbessern und neue Funktionen hinzuzufügen, was bereits – wie geplant – zu einer Steigerung der Anfragen und Verkaufsabschlüsse für Kunden beigetragen hat. Entwicklungskosten im Zusammenhang mit FALCON wurden aktiviert. Kosten im Zusammenhang mit Projekten abseits von FALCON wurden als Aufwand verbucht, was zu einem Anstieg der Kosten für die Produktentwicklung führte. Die Entwicklungskosten für FALCON, die gleichzeitig als immaterieller Vermögenswert aktiviert wurden, beliefen sich in der ersten Hälfte des Jahres 2021 auf 376 TUSD.

Das Betriebsergebnis ging infolgedessen auf -287 TUSD zurück (2020: 44 TUSD).

Das Konzernergebnis vor Ertragssteuern im ersten Halbjahr 2021 betrug -311 TUSD (2020: 1.254 TUSD). Der deutliche Rückgang resultierte hauptsächlich aus einem niedrigeren sonstigen Ertrag. Im ersten Halbjahr 2020 wurde mit 1.075 TUSD ein Teil des von der amerikanischen Regierung (U.S. Small Business Administration) gewährten – unter bestimmten Bedingungen erlassbaren – Darlehens in Höhe von 1.075 TUSD als sonstiger Ertrag verbucht. Artnet geht davon aus, dass der gesamte Darlehensbetrag in Höhe von 1.667 TUSD vollständig erlassen werden kann, da das Unternehmen die Voraussetzungen dafür erfüllt. Der Darlehensgeber prüft derzeit den Antrag auf Erlass.

Da die Artnet Corp. in den USA aufgrund von Verlustvorträgen nur der Mindestbesteuerung unterliegt, ist das Nachsteuerergebnis von -322 TUSD nur geringfügig niedriger als der Gewinn vor Ertragssteuern.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der Konzern-Gesamtergeb-

nisrechnung wird der Durchschnittskurs für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 verwendet. Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2021 lag der Durchschnittskurs bei 0,830 US-Dollar/Euro im Vergleich zu 0,908 US-Dollar/Euro im ersten Halbjahr 2020. Der für die Bilanzumrechnung verwendete Fremdwährungskurs ist der Kurs am Periodenende. Der Stichtagskurs zum 30. Juni 2021 betrug 0,844 US-Dollar/Euro gegenüber 0,818 US-Dollar/Euro am 31. Dezember 2020.

Artnet unterliegt Wechselkursschwankungen, da Rechnungen in Euro, US-Dollar und Pfund Sterling fakturiert werden, die Geschäftstätigkeit aber größtenteils in den Vereinigten Staaten ausgeübt wird. Der Konzern steuert dieses Wechselkursrisiko, indem er die Zahlungen seiner europäischen Kunden in Euro und Pfund Sterling entgegennimmt und mit diesen Zahlungseingängen seine in Europa ansässigen Lieferanten in derselben Währung bezahlt.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von konzerninternen Darlehensforderungen, die als Bestandteil eines Nettoinvestments qualifiziert werden, werden erfolgsneutral im Fremdwährungsausgleichsposten ausgewiesen. Der im Fremdwährungsausgleichsposten erfasste Betrag wird erfolgswirksam in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung umgegliedert, wenn und soweit das Nettoinvestment vollständig oder in Teilbeträgen zurückgeführt wird.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Artnet-Konzerns betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 378 TUSD nach 2.059 TUSD im Vorjahr. Der Rückgang geht hauptsächlich auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurück. Obgleich die Einnahmen aus Werbung von Luxusmarken im zweiten Quartal zunahmen, waren die meisten Zahlungen zum 30. Juni 2021 noch nicht fällig. Artnet hat die Zahlungen kontinuierlich überwacht, um das Gesamtinkasso zu verbessern. Der deutlich höhere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2020 war auch auf ein Darlehen in Höhe von 1.667 TUSD zurückzuführen, das von der amerikanischen Regierung (U.S. Small Business Administration) im Mai desselben Jahres gewährt wurde. Im ersten Halbjahr

2020 ist ein Teil des Darlehens in Höhe von 1.075 TUSD in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit eingeflossen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten betrug im ersten Halbjahr 2021 -380 TUSD (2020: -524 TUSD). Ausschlaggebend für den geringeren Mittelabfluss war die Verlagerung des Schwerpunkts vom Projekt FALCON auf Projekte abseits von FALCON.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 belief sich auf -613 TUSD nach einem Abfluss von -364 TUSD im ersten Halbjahr 2020. Während der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahr stabil war, war der Zufluss im Jahr 2020 aufgrund der zum Jahreswechsel 2019/2020 aufgenommenen Darlehen in Höhe von insgesamt 450 TUSD vergleichsweise höher. Die Darlehen wurden infolge ungewöhnlich später Zahlungen von Kunden aufgenommen, um möglichen weiteren Verzögerungen vorzubeugen und die finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Die Darlehen wurden im Juli 2020 zu 466 TUSD zurückgezahlt, da sich im Zuge einer insgesamt besser als erwarteten Unternehmensentwicklung auch der Cashflow verbesserte.

Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2021 auf 1.221 TUSD nach 1.704 TUSD am 30. Juni 2020. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich aufgrund höherer ausstehender Forderungen sowie des Rückgangs des Betriebsergebnisses.

Die Anlagepolitik des Konzerns ist konservativ und orientiert sich an der kurzfristigen Finanzmittelanlage. Auf diese Weise bleiben sämtliche Barmittel liquide und jederzeit verfügbar. Zum 30. Juni 2021 belief sich die Liquidität je Aktie auf Grundlage der durchschnittlich 5.627.986 in Umlauf befindlichen Aktien auf 0,22 USD (0,18 EUR) gegenüber 0,31 USD (0,27 EUR) zum 30. Juni 2020.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme belief sich am 30. Juni 2021 auf 12.800 TUSD, ein Rückgang gegenüber 13.302 TUSD am 31. Dezember 2020.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 549 TUSD auf 2.453 TUSD. Der Anstieg ist auf höhere Werbeeinnahmen aus

den Luxusgüterbereich im zweiten Quartal zurückzuführen, die normalerweise eine längere Forderungslaufzeit haben.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 610 TUSD auf 2.101 TUSD, was hauptsächlich auf die planmäßige Abschreibung von Nutzungsrechten nach der Einführung von IFRS 16 zurückzuführen ist.

Das immaterielle Anlagevermögen stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 209 TUSD auf 4.363 TUSD. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus der Aktivierung von Investitionen in die technologische Infrastruktur (FALCON) in Höhe von 376 TUSD, was zum Teil durch Abschreibungen von 159 TUSD ausgeglichen wurde.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind seit dem 31. Dezember 2020 um 339 TUSD auf 6.301 TUSD gestiegen – hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Rechnungsabgrenzungsposten aus Abonnements von Artnet News sowie Werbung. Der Anstieg wurde jedoch teilweise durch einen bis Juni 2021 mit einem Vergleich vollständig beigelegten Rechtsstreit ausgeglichen.

Das Eigenkapital des Artnet-Konzerns verringerte sich infolge des gesunkenen Betriebsergebnisses zum 30. Juni 2021 um 5% auf 5.614 TUSD nach 5.896 TUSD am 31. Dezember 2020.

Die Artnet Price Database ist ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der durch die Erfassung von Auktionsdaten seit 1985 entwickelt wurde. Wenngleich er aufgrund der Bilanzierungsregeln als Vermögenswert in der Bilanz nicht angesetzt werden kann, stellt er für den Konzern doch eine wesentliche Geschäftsgrundlage dar. Wenn eine Bilanzierung gesetzlich zulässig wäre, würden sich die Aktiva und das Eigenkapital deutlich erhöhen.

Risiken und Chancen

Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 (veröffentlicht im Geschäftsbericht 2020 am 31. März 2021) haben sich im Vergleich zu den im Konzernlagebericht 2020 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Artnet-Konzerns keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Nachtrags- und Prognosebericht

Nachtragsbericht

Zwischen dem Ende des zweiten Quartals 2021 und der Veröffentlichung dieses Berichts haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die im Risiko- und Chancenbericht sowie im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts 2020 dargestellte Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken können.

Prognosebericht

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des Managements hinsichtlich der künftigen Entwicklung der einzelnen Artnet-Segmente sowie des Geschäftsverlaufes insgesamt wieder. Es wird dabei darauf hingewiesen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf aufgrund des Eintretens von Chancen und Risiken, wie im Chancen- und Risikobericht beschrieben, positiv wie negativ von diesen Prognosen abweichen kann.

Angesichts der verstärkten Impfungen gegen das Coronavirus, unterstützender fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen und der Wiedereröffnung der Wirtschaft nach dem Lockdown des vergangenen Jahres rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2021 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 6,0%. Der erwartete Aufschwung in den Vereinigten Staaten, dem Kernmarkt von Artnet, dürfte mit 7% sogar noch deutlicher ausfallen, was auf erwartete Infrastrukturinvestitionen und eine Stärkung des sozialen Sicherheitsnetzes zurückzuführen ist. Der wirtschaftliche Aufschwung hat auch zu einer Erholung des globalen Kunstmarktes geführt, da die großen Kunstmessen und konventionellen Auktionen wieder stattfinden konnten. Die Trends auf dem Auktionsmarkt folgen im Allgemeinen den globalen Wirtschaftstrends, vor allem in den Industrieländern.

Gleichwohl bleiben wirtschaftliche Risiken bestehen. Der IWF weist auf die Ausbreitung ansteckenderer Varianten des Coronavirus und die Möglichkeit höherer Zinssätze hin, falls die Inflationserwartungen schneller steigen als erwartet.

Artnet erwartet, im Jahr 2021 seine führende Position in einem wettbewerbsintensiven Umfeld aufgrund der zuneh-

menden Digitalisierung des Kunstmarktes und der wirtschaftlichen Erholung auszubauen. Wettbewerbsvorteile bei Daten, Online-Transaktionen und Internet-Traffic unterstützen das Geschäft von Artnet.

Die Nachfrage nach zuverlässigen Auktionsdaten dürfte mit der Erholung des Auktionsmarktes weiter steigen. Außerdem dürften die Provisionsumsätze von Artnet Auctions wachsen, da Online-Auktionen zu einer kostengünstigen und attraktiven Alternative zu traditionellen Auktionen geworden sind. Schließlich dürfte die wirtschaftliche Erholung ein anhaltendes Wachstum der Werbeeinnahmen begünstigen, da die Werbekunden von Artnet begonnen haben, ihre Marketingbudgets aufzustocken.

Aufgrund der Nachfrage nach Kunstmarktdaten, Online-Transaktionen und der Erholung der Werbeeinnahmen rechnet das Management mit einem moderaten Wachstum des Gesamtumsatzes im Jahr 2021.

Für die **Price Database** prognostiziert das Management ein leichtes Umsatzwachstum im Jahr 2021, da sich der Auktionsmarkt erholt und die Nachfrage nach Datenrecherchen weiter steigt. Die robusten Ergebnisse der Price Database im Krisenjahr 2020 und die gestiegene Nachfrage im ersten Halbjahr 2021 unterstreichen, dass die Auktionsdaten der Datenbank für die Bewertung von Kunstwerken weiterhin unverzichtbar sind.

Artnet Auctions ist zur zweitgrößten Einnahmequelle von Artnet geworden und steuert ein Viertel zum Gesamtumsatz bei. Der Kunstmarkt hat reine Online-Auktionen als schnellen und kostengünstigen Weg zum Kauf und Verkauf von Kunstwerken angenommen. Spitzenlose bei Artnet Auctions werden regelmäßig für sechsstelligen Dollarbeträge verkauft. Auctions wird eine noch wichtigere Rolle in der Kunstwelt spielen, wenn sich die Versteigerung von höherpreisigen Kunstwerken über das Internet stärker als bisher durchsetzt. Vor diesem Hintergrund hat Artnet Auctions den strategischen Schwerpunkt auf qualitativ hochwertige Kunstwerke zu attraktiven Preisen gelegt, um die durchschnittlichen Lospreise, die Verkaufsrate und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Nach dem deutlichen Umsatzanstieg im Jahr 2020 und in den ersten sechs Monaten des Jahres

2021 geht das Management davon aus, dass der Umsatz von Artnet Auctions auch im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigen wird.

Mitgliedschaften im **Galerie-Netzwerk** sind sehr gefragt, da Galerien das Internet verstärkt für Marketing und Vertrieb nutzen und nach Wegen suchen, ihre Online-Präsenz zu stärken. Die Mitgliedschaft im Galerie-Netzwerk bietet Galerien zusätzliche Möglichkeiten, ihre Künstler und Kunstwerke einem weltweiten Online-Publikum zu präsentieren. Trotzdem ist das Marktumfeld für diese Kunden nach wie vor schwierig. Das Management erwartet, dass die Mitgliederzahlen im Jahr 2021 steigen werden, was zu einem moderaten Umsatzanstieg im Segment Galerien führen dürfte.

Artnet News ist die führende Online-Plattform für Nachrichten und Kommentare zum Kunstmarkt geworden. Der redaktionelle Fokus auf Qualität und eigenständige Berichterstattung führte zu steigenden Besucherzahlen und wachsenden Werbeeinnahmen. Der Erfolg und der hohe Bekanntheitsgrad von Artnet News wirken sich sehr positiv auf die Marke Artnet aus. Das Management geht davon aus, dass sich der positive Trend fortsetzen wird und prognostiziert für 2021 eine deutliche Erholung und ein starkes Wachstum der Werbeeinnahmen von Artnet News, da die Werbebudgets der Kunden infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs weiter steigen werden. Die neue Bezahlschranke „Artnet News Pro“ für ausgewählte Artikel auf der Website sowie Sponsoring für die halbjährlich erscheinenden Intelligence Reports sind zusätzliche Einnahmequellen.

Artnet erneuert die IT-Infrastruktur mit dem Projekt FALCON. Das Projekt zielt darauf ab, den Produktionsprozess zunehmend zu automatisieren, was die Wartungskosten für bestehende Produkte senken und die Leistung des Entwicklungsteams verbessern wird.

Auf Grundlage der Erwartungen für die einzelnen Segmente prognostiziert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 unverändert ein Wachstum des Gesamtumsatzes auf eine Bandbreite von 23,5 Mio. USD bis 24,5 Mio. USD (21,4 Mio. EUR bis 22,3 Mio. EUR bei einem angenommenen Wechselkurs von 1,10 EUR/USD). Für das Betriebsergebnis rechnet das Management mit -0,8 Mio. USD bis 0,1 Mio. USD

(-0,8 Mio. EUR bis 0,1 Mio. EUR). Aufgrund der außergewöhnlichen starken Entwicklung des Online-Auktionsgeschäfts sowie des Wachstums der Besucherzahlen ist ein stärkeres Umsatzwachstum möglich. Das Ergebnisniveau wird beeinflusst von Investitionen mit dem Ziel, Chancen im aktuellen Marktumfeld zu nutzen und Marktanteile auszubauen.

Die liquiden Mittel dürften im Vergleich zum 31. Dezember 2020 aufgrund der kontinuierlichen Investitionen in die Produktentwicklung abnehmen.

Der Kunstmarkt steht am Wendepunkt zur Digitalisierung, zu einer tiefgreifenden Akzeptanz von Online-Transaktionen und Dienstleistungen im Internet. Das Management ist davon überzeugt, dass Artnet diese Entwicklung in den kommenden Jahren anführen wird.

Berlin, den 13. August 2021



Jacob Pabst
Vorstand, Artnet AG

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 13. August 2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'JP', with a long horizontal stroke extending to the right.

Jacob Pabst
Vorstand, Artnet AG

artnet AG Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2021

	30.06.2021 USD	31.12.2020 USD	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Aktiva				
Kurzfristige Vermögenswerte				
Liquide Mittel	1.221.248	1.796.307	1.030.489	1.469.020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.453.224	1.904.630	2.070.030	1.557.606
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	673.517	732.490	568.314	599.030
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	4.347.989	4.433.427	3.668.833	3.625.656
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	2.101.349	2.711.222	1.773.118	2.217.237
Immaterielle Vermögenswerte	4.363.451	4.154.468	3.681.880	3.397.524
Sonstige langfristige Vermögenswerte	408.579	424.544	344.759	347.192
Aktive latente Steuern	1.578.542	1.578.542	1.331.974	1.290.932
Langfristige Vermögenswerte gesamt	8.451.921	8.868.776	7.131.731	7.252.885
Vermögenswerte gesamt	12.799.910	13.302.203	10.800.564	10.878.541
Passiva				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	876.458	730.054	739.555	597.038
Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten	1.203.204	1.508.527	1.015.264	1.233.673
Rückstellungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.614.503	1.633.221	1.362.318	1.335.648
Vertragsverbindlichkeiten	2.607.054	2.090.389	2.199.832	1.709.520
Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	6.301.219	5.962.191	5.316.969	4.875.879
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	884.717	1.443.619	746.524	1.180.592
Darlehen	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	884.717	1.443.619	746.524	1.180.592
Verbindlichkeiten gesamt	7.185.936	7.405.810	6.063.493	6.056.471
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	6.032.262	6.032.262	5.706.067	5.706.067
Eigene Aktien	-269.241	-269.241	-264.425	-264.425
Kapitalrücklage	52.547.769	52.547.769	51.118.251	51.118.251
Verlustvortrag	-52.952.049	-55.145.288	-51.812.939	-53.736.962
Konzernjahresergebnis	-322.190	2.193.239	-267.401	1.924.023
Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung	577.423	537.652	257.518	75.116
Eigenkapital gesamt	5.613.974	5.896.393	4.737.071	4.822.070
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	12.799.910	13.302.203	10.800.564	10.878.541

artnet AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	01.01.2021– 30.06.2021 USD	01.01.2020– 30.06.2020 USD	01.01.2021– 30.06.2021 EUR	01.01.2020– 30.06.2020 EUR	01.04.2021– 30.06.2021 USD	01.04.2020– 30.06.2020 USD	01.04.2021– 30.06.2021 EUR	01.04.2020– 30.06.2020 EUR
Umsatzerlöse								
Galerie-Netzwerk	2.633.223	2.409.628	2.185.447	2.187.268	1.351.449	1.174.759	1.121.797	1.067.087
Price Database	3.868.426	3.670.468	3.210.606	3.331.758	1.921.519	1.784.238	1.595.011	1.620.711
Advertising	2.404.943	1.922.575	1.995.986	1.745.160	1.555.994	826.647	1.291.505	751.016
Auctions	2.992.177	2.423.493	2.483.361	2.199.854	1.836.974	1.501.207	1.524.743	1.363.225
Artnet News Abonnements	45.336	–	37.627	–	45.336	–	37.627	–
Umsatzerlöse gesamt	11.944.105	10.426.164	9.913.027	9.464.040	6.711.272	5.286.851	5.570.683	4.802.039
Umsatzkosten	4.978.417	4.021.334	4.131.844	3.650.247	2.688.868	1.994.893	2.231.915	1.812.011
Bruttoergebnis	6.965.688	6.404.830	5.781.183	5.813.793	4.022.404	3.291.958	3.338.768	2.990.028
Betriebliche Aufwendungen								
Vertrieb und Marketing	3.259.263	3.000.754	2.705.030	2.723.845	1.592.799	1.418.233	1.322.154	1.288.300
Allgemeine Verwaltungskosten	2.186.073	2.202.622	1.814.334	1.999.365	1.033.819	963.431	858.163	875.264
Produktentwicklung	1.807.359	1.157.247	1.500.020	1.050.457	911.834	584.759	756.889	531.139
Vergütungen aus Aktienoptionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Betriebliche Aufwendungen gesamt	7.252.695	6.360.623	6.019.384	5.773.667	3.538.452	2.966.423	2.937.206	2.694.703
Betriebsergebnis	-287.007	44.207	-238.201	40.126	483.952	325.535	401.562	295.325
Zinsaufwand	35.764	66.582	29.682	60.438	16.844	34.042	13.982	30.920
Zinsertrag	–	–	–	–	–	–	–	–
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge/Aufwendungen	11.427	1.276.312	9.484	1.158.534	8.611	1.293.072	7.147	1.173.737
Ergebnis vor Steuern	-311.344	1.253.937	-258.399	1.138.222	475.719	1.584.565	394.727	1.438.142
Laufende Ertragsteuern	-10.846	-8.271	-9.002	-7.508	-10.795	-13.308	-8.960	-12.077
Konzernergebnis	-322.190	1.245.666	-267.401	1.130.714	464.924	1.571.257	385.767	1.426.065
Übriges Ergebnis								
Reklassifizierbare Gewinne/ Verluste: Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung	39.772	-6.335	182.403	-29.736	-4.605	195.868	-37.033	94.858
Gesamtergebnis der Periode	-282.418	1.239.331	-84.998	1.100.978	460.319	1.767.125	348.734	1.520.923
Ergebnis je Aktie								
Unverwässert	-0,06	0,22	-0,05	0,20	0,08	0,28	0,07	0,26
Verwässert	-0,22	0,22	-0,05	0,20	0,08	0,28	0,07	0,26

artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (USD)

für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Gezeichnetes Kapital								
	Ausgegebene Aktien	Betrag	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Fremdwährungs- umrechnung	Summe	
Stand 31.12.2019	5.631.067	5.941.512	-269.241	52.423.972	-55.145.288	635.359	3.586.314	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.245.666	-6.335	1.239.331	
Erstanwendung IFRS 16	-	-	-	-	-	-	-	
Stand 30.06.2020	5.631.067	5.941.512	-269.241	52.423.972	-53.899.622	629.024	4.825.645	
Stand 31.12.2020	5.706.067	6.032.262	-269.241	52.547.769	-52.952.049	537.652	5.896.393	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	-322.190	39.772	-282.418	
Stand 30.06.2021	5.706.067	6.032.262	-269.241	52.547.769	-53.274.239	577.423	5.613.974	

artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (EUR)

für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Gezeichnetes Kapital								
	Ausgegebene Aktien	Betrag	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Fremdwährungs- umrechnung	Summe	
Stand 31.12.2019	5.631.067	5.631.067	-264.425	51.015.723	-53.904.592	548.926	3.194.329	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.130.714	-29.736	1.100.978	
Erstanwendung IFRS 16	-	-	-	-	-	-	-	
Stand 30.06.2020	5.631.067	5.631.067	-264.425	51.015.723	-52.606.248	519.190	4.295.307	
Stand 31.12.2020	5.706.067	5.706.067	-264.425	51.015.723	-51.812.939	75.115	4.822.069	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	-267.401	182.403	-84.998	
Stand 30.06.2021	5.706.067	5.706.067	-264.425	51.015.723	-52.080.340	257.518	4.737.071	

artnet AG Konzern-Kapitalflussrechnung

für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	30.06.2021 USD	30.06.2020 USD	30.06.2021 EUR	30.06.2020 EUR
Konzernergebnis	-322.190	1.245.666	-267.401	1.130.714
Überleitung des Konzernergebnisses zum Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:				
Abschreibungen	780.747	752.600	658.794	669.889
Wertberichtigung auf/Ausbuchungen von Forderungen	99.014	248.070	83.548	220.807
Latente Steueraufwendungen/-erträge	-	-	-	850
Nicht zahlungswirksame Vergütungen aus Aktienoptionen	-	-	-	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-	-547.304	-	-494.960
Veränderungen bei betrieblichen Aktiva und Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-647.608	678.991	-546.451	605.875
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	58.973	25.821	49.761	23.566
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.965	5.019	13.471	4.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.404	-235.201	123.535	-209.975
Rückstellungen	-	-569.751	-	-500.000
Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten	-305.324	-239.188	-257.632	-213.774
Vertragsverbindlichkeiten	516.665	35.279	435.962	30.111
Zinsaufwand	35.764	66.582	29.682	60.438
U.S. Gehaltsscheck-Schutzprogramm	-	592.154	-	527.076
Anpassungen gesamt	700.601	813.074	590.670	724.625
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	378.411	2.058.740	323.269	1.855.339
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Investitionen in Sachanlagen	-3.789	-9.875	-3.197	-493.612
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-376.068	-514.078	-317.326	-455.471
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-379.857	-523.953	-320.523	-949.083
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-577.620	-547.540	-487.396	-2.440
Kredit	-	250.000	-	222.405
Zinszahlungen	-35.764	-66.582	-29.682	-60.438
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-613.384	-364.122	-517.077	159.526
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	39.772	-6.335	75.800	-29.736
Veränderung der liquiden Mittel	-575.059	1.164.329	-438.531	1.036.046
Liquide Mittel – zu Beginn der Periode	1.796.307	539.319	1.469.020	480.371
Liquide Mittel – am Ende der Periode	1.221.248	1.703.648	1.030.489	1.516.417
Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhaltene Zahlungen				
Ertragsteuereinzahlungen/-auszahlungen	-	-	-	-
Zinsauszahlungen	-35.764	-66.582	-29.682	-60.438
Zinseinzahlungen	-	-	-	-

Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformationen

Die Artnet AG („Artnet AG“ oder „die Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Hauptsitz in Berlin, Deutschland. Der eingetragene Sitz der Artnet AG ist Oranienstraße 164, 10969 Berlin, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 980060 B im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Die Artnet AG hält 100% der Geschäftsanteile an der Artnet Worldwide Corp. („Artnet Corp.“), die ihren Geschäftssitz in New York, USA, hat und ihrerseits 100% der Geschäftsanteile an der Artnet UK Ltd. hält. Die Artnet AG, die Artnet Corp. sowie alle hundertprozentigen Tochtergesellschaften der Artnet Corp. werden gemeinsam als „Konzern“ oder „Artnet-Konzern“ bezeichnet.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit stellt der Konzern Kunstsammlern, Galerien, Verlagen, Auktionshäusern und Kunstliebhabern eine Website zur Verfügung, auf der Nutzer Informationen zu Künstlern und Kunstpreisen recherchieren sowie Kunstwerke finden können, die von Galerien auf der ganzen Welt aktuell angeboten werden. Außerdem können Nutzer Kunstwerke über Artnet Auctions, einer speziellen Plattform für Auktionen, kaufen und verkaufen.

Der Konzern-Zwischenabschluss der Artnet AG wurde am 13. August 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss wurde in Einklang mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, die in der EU auf Zwischenabschlüsse verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss entspricht insbesondere den Richtlinien über die Zwischenberichterstattung in IAS 34 und erfüllt darüber hinaus den Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 16 – Halbjahresfinanzberichterstattung sowie die §§ 115, 117 WpHG. Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die in diesem Zwischenbericht angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen weitgehend denen des letzten Konzernjahresabschlusses. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsgrundsätze ist im Anhang zum Konzernjahresabschluss des Geschäftsberichts 2020 veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Überzeugung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Zwischenberichtsperiode erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2021 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder gemäß § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgte auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Bilanzstichtag ist der 30. Juni 2021.

Berichtsperiode

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 erstellt. Das Geschäftsjahr aller Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Fremdwährungsumrechnung und Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Die im Konzern-Zwischenabschluss und im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss enthaltenen Beträge werden, falls nicht anderweitig ausgewiesen, in Euro (EUR) angegeben. Die Berichtswährung ist Euro.

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Artnet-Konzerns erfolgt im US-Dollar-Währungsraum. Der US-Dollar ist die funktionale Währung der wesentlichen operativen Konzerngesellschaft Artnet Corp. Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem US-Dollar erfolgen, werden mit dem am Tag der Transaktion gültigen Wechselkurs umgerechnet. An jedem

Bilanzstichtag werden die monetären Posten in Fremdwährungen zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam als sonstige Erträge bzw. sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Die sich daraus ergebenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als separater Posten erfasst.

Im Jahr 2021 beläuft sich das konzerninterne Darlehen unverändert auf 1,5 Millionen EUR. Eine vorzeitige Tilgung dieser Darlehensforderung ist in absehbarer Zukunft weder geplant noch wahrscheinlich. Die konzerninterne Darlehensforderung wird daher entsprechend IAS 21.15 als Teil eines Nettoinvestments (Net Investment) qualifiziert. Entsprechend wird die aus den Wechselkursänderungen resultierende Umrechnungsdifferenz aus dem auf Euro lautenden Darlehensbetrag zum jeweiligen Abschlussstichtag (inklusive der Zwischenabschlüsse) erfolgsneutral im Fremdwährungsausgleichsposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein Betrag in Höhe von -47 TEUR aus dem Nettoinvestment eigenkapitalmindernd in den Fremdwährungsausgleichsposten eingestellt.

Für die Währungsumrechnung des Artnet-Konzerns sind die Wechselkursrelationen des US-Dollar (USD) zum Euro (EUR) und zum Pfund Sterling (GBP) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Perioden jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

USD in EUR	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Stichtagskurs	0,844	0,818	0,890
Periodendurchschnittskurs	0,830	0,877	0,908

USD in GBP	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Stichtagskurs	0,724	0,732	0,809
Periodendurchschnittskurs	0,721	0,780	0,794

Konsolidierungskreis und konsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind die rechtliche Muttergesell-

schaft Artnet AG und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Corp. sowie deren Tochtergesellschaft einbezogen. Gemäß IFRS 10 liegt eine zur Einbeziehung in den Konzernabschluss führende Beherrschung des Beteiligungsunternehmens vor, wenn eine Konzerngesellschaft schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Die am 23. Februar 1999 erfolgte Einbringung der Anteile an der Artnet Corp. behandelte die Artnet AG im Konzernabschluss als umgekehrten Unternehmenserwerb durch die Artnet Corp. (Reverse Acquisition). Die Erstkonsolidierung wurde daher so durchgeführt, dass die Artnet AG als rechtlicher Erwerber auf die Tochtergesellschaft Artnet Corp. konsolidiert wurde, da diese als wirtschaftlicher Erwerber anzusehen war.

Am 1. November 2007 gründete die Artnet Corp. die hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet UK Ltd., die als ihre Vertriebsgesellschaft in Großbritannien fungiert. Die Artnet AG und ihre Tochtergesellschaften beschäftigten zum 30. Juni 2021 insgesamt 121 Mitarbeiter.

Eigene Aktien

Am 30. Juni 2021 hielt die Artnet AG unverändert zum Vorjahr 78.081 eigene Aktien, was 1,4% des Grundkapitals entsprach.

Ertragssteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand wird für die Zwischenberichtsperiode auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr geschätzten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes angegeben. Aufgrund ihrer steuerlichen Verlustvorträge muss die Artnet Corp. nur die US-Mindestkörperschaftsteuer zahlen.

Der Konzern prüft die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern einmal jährlich und wird diese zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 auf der Basis der aktuellen Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 erneut überprüfen. Aktuell werden keine wesentlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Werthaltigkeit der latenten Steuern erwartet.

Segmentberichterstattung

Der Konzern berichtet über die Geschäftssegmente in gleicher Form, wie er diese Informationen entsprechend dem internen Berichtswesen an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat weiterleitet.

Die Berichterstattung des Konzerns bezieht sich auf die folgenden vier Segmente:

- Das Segment Artnet Galerien präsentiert die zum Verkauf stehenden Kunstwerke der Mitgliedsgalerien und Partner-Auktionshäuser im Internet.
- Das Segment Artnet Price Database umfasst alle datenbankbezogenen Produkte. Hierzu gehören die Artnet Price Database Fine Art and Design und die Artnet Price Database Decorative Art sowie die darauf aufbauenden Produkte Artnet Market Alerts und Artnet Analytics.
- Das Segment Artnet Auctions stellt eine Internet-Plattform zum Kauf und Verkauf von Kunstwerken zur Verfügung.
- Das Segment Artnet News umfasst einen 24-Stunden-Nachrichtendienst für Kunst. Auf der Online-Plattform news.artnet.com wird über Events, Trends, Entwicklungen und Persönlichkeiten des Kunstmarkts berichtet.

Die Steuerung der einzelnen Segmente durch das Management erfolgt auf Basis des Deckungsbeitrages II (Umsatzerlöse abzüglich direkter und indirekter variabler Kosten), der daher im Folgenden als Segmentergebnis dargestellt wird. Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen werden den berichtspflichtigen Segmenten im Wesentlichen auf der Grundlage von Mitarbeiterzahl und Umsatzerlösen je berichtspflichtiges Segment zugerechnet. Die Darstellung der Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Kommunikation ausschließlich auf US-Dollar-Basis.

Eine Bewertung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten je berichtspflichtiges Segment wird dem Management nicht zur Verfügung gestellt. Daher werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht für jedes berichtspflichtige Segment dargestellt.

Periode vom 1.1.2021 bis 30.6.2021	Umsatzerlöse TUSD	Deckungsbeitrag II TUSD
Artnet Galerien	2.902	1.454
Artnet Price Database	3.976	2.252
Artnet Auctions	2.997	492
Artnet News	2.069	-274
Summe	11.944	3.924

Periode vom 1.1.2020 bis 30.6.2020	Umsatzerlöse TUSD	Deckungsbeitrag II TUSD
Artnet Galerien	2.743	1.410
Artnet Price Database	3.774	2.037
Artnet Auctions	2.429	458
Artnet News	1.480	-582
Summe	10.426	3.323

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung des Deckungsbeitrags II zum Betriebsergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dar:

Überleitung vom Deckungsbeitrag II der Segmente zum operativen Ergebnis	30.6.2021 TUSD	30.6.2020 TUSD
Deckungsbeitrag II der Segmente	3.924	3.323
Fixkosten aus Umsatzkosten, davon aus Abschreibungen 228 TUSD (2020: 238 TUSD)	1.860	1.196
Fixkosten aus den Allgemeinen Verwaltungskosten, inkl. Abschreibung in Höhe von 553 TUSD (2020: 514 TUSD)	2.058	1.823
Fixkosten aus Produktentwicklung	294	260
Betriebsergebnis	-287	44

Die Werbeeinnahmen der Produktkategorie Advertising werden in der Segmentberichtergebnisrechnung verursachungsgerecht den Segmenten zugeordnet, auf deren Seiten die Werbebanner geschaltet wurden. Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der Umsatzerlöse lt. Gesamtergebnisrechnung zu den in der ausgewiesenen Segmentergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen dar:

Periode vom 1.1.2021 bis 30.6.2021	Umsatzerlöse lt. Gesamtergebnis- rechnung TUSD	Verteilung Advertising auf die Segmente TUSD	Umsatzerlöse Segmente TUSD
Segmente			
Artnet Galerien	2.633	269	2.902
Artnet Price Database	3.868	108	3.976
Artnet Auctions	2.992	5	2.997
Artnet News	45	2.023	2.069
Werbeeinnahmen (gesamt)	2.405	-2.405	-
Summe	11.944	-	11.944

Periode vom 1.1.2020 bis 30.6.2020	Umsatzerlöse lt. Gesamtergebnisrechnung TUSD	Verteilung Advertising auf die Segmente TUSD	Umsatzerlöse Segmente TUSD
Segmente			
Artnet Galerien	2.410	333	2.743
Artnet Price Database	3.670	104	3.774
Artnet Auctions	2.423	6	2.429
Artnet News	-	1.480	1.480
Werbeeinnahmen (gesamt)	1.923	-1.923	-
Summe	10.426	-	10.426

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr in Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie, mit dem Unterschied, dass sich die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl der Aktien aus potenziellen Optionsausübungen erhöht.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

	1.1.-30.6.2021 EUR	1.1.-30.6.2020 EUR
Zähler (Ergebnis):		
Konzernergebnis der ersten sechs Monate	-267.401	1.130.714
Nenner (Anzahl der Aktien):		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie (ausgegeben und voll eingezahlt)	5.627.986	5.552.986
Auswirkungen der potenziell verwässernden Aktien aus Aktienoptionen	-	23.705
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	5.627.986	5.576.691

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 belief sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie auf -0,06 USD bzw. -0,05 EUR (2020: 0,22 USD bzw. 0,20 EUR).

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 119 Vollzeitmit-

arbeiter gegenüber 111 Mitarbeitern im Vergleichszeitraum 2020. Darüber hinaus waren im Durchschnitt wie im Vorjahr zwei teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter für den Artnet-Konzern tätig. Im Vertrieb und in sonstigen Bereichen hat der Konzern fünf freie Mitarbeiter beschäftigt, während es im Vorjahr vier freie Mitarbeiter waren.

Sonstige Transaktionen nahe stehender Personen

Im Jahr 2018 wurde ein Beratervertrag mit der Galerie Neuendorf AG bis zum 31. August 2019 verlängert. Im August 2019 wurde dieser Vertrag um zwei Jahre bis zum 31. August 2021 verlängert. Herr Hans Neuendorf ist Vorstand der Galerie Neuendorf AG und erbringt auf Grundlage dieser Vereinbarung fortlaufend strategische Beratungsleistungen für die weitere Entwicklung und das Wachstum des Konzerns.

Schätzungen und Annahmen im Rahmen der Rechnungslegung

Zur Erstellung des Konzernabschlusses gemäß IFRS müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen und darüber hinaus die Angaben im Anhang zum Zwischenabschluss beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die von der Geschäftsführung vorgenommenen Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss haben, betreffen den Ansatz und die Bewertung der aktiven latenten Steuern und der Entwicklungskosten, die Bewertung der Rückstellungen, die Nutzungsdauer der Gegenstände des Anlagevermögens sowie die Beurteilung der Wertberichtigungen für überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das Geschäftsjahr 2021 ferner notwendig waren Schätzungen hinsichtlich des Grenzfremdkapitalzinssatzes für Zwecke der Leasingbilanzierung sowie hinsichtlich des erlassbaren Betrags des vom der U.S. Small Business Administration gewährten Darlehens.

Mitteilung über Transaktionen von Personen mit Führungsaufgaben nach Art. 19 MMVO

Der Gesellschaft wurden keine Transaktionen von Personen mit Führungsaufgaben nach Art. 19 MMVO mitgeteilt.

Stimmrechtsmitteilungen

Nach § 21 WpHG sind Aktionäre verpflichtet, bei Über- oder Unterschreiten bestimmter Meldeschwellen die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile zu melden. Die Meldeschwellen sind 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%.

Die Artnet AG hat folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 WpHG erhalten und diese Mitteilungen auf ihrer Investor-Relations-Webseite unter artnet.de/investor-relations/stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Mitteilung vom:	Mitteilungspflichtiger (Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen):	+ = Über-schreitung - = Unter-schreitung	Melde-schwelle(n) %	Datum der Schwellen-berührung	Stimmrechte %
19.02.2021	Rüdiger K. Weng	+	25	16.02.2021	25,80 % (1.472.000)
	<i>Rüdiger K. Weng A+A GmbH</i>				5,26 %
	<i>Weng Fine Art AG</i>				20,33 %
23.12.2020	Andrew E. Wolff	-	5	23.12.2020	4,66 % (265.657)
23.12.2020	Andrea S. Schaeffer	+	3, 5	23.12.2020	5,34 % (304.922)
	<i>SSP Immobilien GmbH & Co. AG</i>				5,34 %
30.09.2020	Robert de Rothschild	-	3	25.09.2020	1,78 % (100.000)
30.12.2019	Dr. Kyra Heiss	-	10	23.12.2019	5,24 % (294.889)
12.10.2016	Andreas Langenscheidt	+	3	06.10.2016	3,30 % (185.850)
06.10.2015	Brewster Fine	+	3	01.10.2015	3,24 % (182.198)

Berlin, den 13. August 2021



Jacob Pabst
Vorstand, Artnet AG

Gremien

Artnet AG

Aufsichtsrat

Dr. Pascal Decker, Vorsitzender
Prof. Dr. Michaela Diener, Stellvertretende Vorsitzende
Hans Neuendorf

Vorstand

Jacob Pabst, Vorstand

Artnet Worldwide Corporation

Jacob Pabst, CEO

Artnet UK Ltd.

Jacob Pabst, CEO

Geschäftsstellen

Artnet AG

Oranienstraße 164
10969 Berlin
info@artnet.de
T: +49 (0)30 209 178-0
F: +49 (0)30 209 178-29

Artnet Worldwide Corporation

233 Broadway, 26th Floor
New York, NY 10279
USA
info@artnet.com
T: +1-212-497-9700
F: +1-212-497-9707

Artnet UK Ltd.

Morrell House
98 Curtain Road
London EC2A 3AF
Großbritannien
info@artnet.co.uk
T: +44 (0)20 7729 0824
F: +44 (0)20 7033 9077

Investor Relations

Informationen für Investoren und den Jahresabschluss finden Sie unter artnet.de/investor-relations.

Weitere Anfragen können per E-Mail an ir@artnet.com oder per Post an eine unserer Geschäftsstellen gerichtet werden.

Informationen zur Aktie

Die Stammaktien der Artnet AG werden am Regierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel «ART» gehandelt. Meldungen zu relevanten Unternehmensentwicklungen finden Sie unter artnet.de/investor-relations.

Wertpapierkennnummer

WKN	A1K037
ISIN	DE000A1K0375
LEI	391200SHGPEDTRICOX31

Konzept und Realisation:
Artnet Worldwide Corporation

©2021 Artnet AG, Berlin

